

Hölderlin, Friedrich: Der blinde Sänger (1826)

1 Wo bist Du, Jugendliches! das immer mich
2 Zur Stunde weckt des Morgens, wo bist Du,
3 Licht?
4 Das Herz ist wach, doch hält und hemmt in
5 Heiligem Zauber die Nacht mich immer.

6 Sonst lauscht ich um die Dämmerung gern, sonst
7 harrt'
8 Ich gerne Dein am Hügel, und nie umsonst!
9 Nie täuschten mich, Du Holdes! Deine
10 Boten, die Lüfte, denn immer kamst Du,

11 Kamst allbeseligend den gewohnten Pfad
12 Herein in Deiner Schöne, wo bist Du Licht?
13 Das Herz ist wieder wach, doch bannt und
14 Hemmt die unendliche Nacht mich immer.

15 Mir grünten sonst die Lauben, es leuchteten
16 Die Blumen, wie die eignen Augen, mir,
17 Nicht ferne war das Angesicht der
18 Lieben, und leuchtete mir, und droben

19 Und um die Wälder sah ich die Fittige
20 Des Himmels fliegen, da ich ein Jüngling war;
21 Nun sitz' ich still allein, von einer
22 Stunde zur anderen, und Gestalten

23 Aus Lieb und Leid der helleren Tage schafft,
24 Zur eignen Freude nun mein Gedanke sich,
25 Und ferne lausch' ich hin, ob nicht ein
26 Freundlicher Retter vielleicht mir komme.

27 Dann hör' ich oft den Wagen des Donneres

28 Am Mittag, wenn der eherne nahe kommt
29 Und ihm das Haus bebt, und der Boden
30 Unter ihm dröhnt, und der Berg es nachhallt.

31 Den Retter hör' ich dann in der Nacht, ich hör'
32 Ihn tödtend, den Befreier, belebend ihn,
33 Den Donnerer, vom Untergang zum
34 Orient eilen und ihm nach tönt ihr,

35 Ihr meiner Seele Saiten! es lebt mit ihm
36 Mein Geist, und wie die Quelle dem Strome folgt,
37 Wohin er trachtet, so geleit' ich
38 Gerne den Sicheren auf der Irrbahn.

39 Wohin? wohin? ich höre Dich da und dort,
40 Du Herrlicher! und rings um die Erde tönt's!
41 Wo endest Du? und was, was ist es
42 Ueber den Wolken? und o wie wird mir!

43 Tag! Tag! Du über stürzenden Wolken! sey
44 Willkommen mir! es blühet mein Auge Dir.
45 O Jugendlicht! o Glück! das alte
46 Wieder! doch geistiger rinnst Du nieder,

47 Du goldner Quell aus heiligem Kelch! und Du,
48 Du grüner Boden! friedliche Wieg'! und Du,
49 Haus meiner Väter! und ihr Lieben,
50 Die mir begegneten einst, o nahet,

51 O kommt, daß euer, euer die Freude sey,
52 Ihr alle! daß euch segne der Sehnende!
53 O nehmt, daß ich's ertrage, mir das
54 Leben, das Göttliche mir vom Herzen!